

# Die Woche im Bundestag



**CDU/CSU** Fraktion im Deutschen Bundestag  
Landesgruppe Niedersachsen

## Rück- und Ausblick

Die vergangenen zehn Jahre waren gute Jahre für unser Land. Die Union hat sie maßgeblich mitgestaltet.



Am Ende dieses Jahrzehnts stellen wir fest: Noch nie zuvor waren in Deutschland mehr Menschen in Arbeit als mit 45,4 Millionen

Beschäftigten im Jahr 2019. Noch nie haben so viele Menschen in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen gearbeitet. Das positive Wirtschaftswachstum seit 2010 hat die Bruttolöhne und die Haushaltseinkommen merklich steigen lassen. Die Renten sind im Westen um 20 Prozent, im Osten sogar um 30 Prozent gestiegen. Die beste Rentenpolitik ist also gute Wirtschaftspolitik. Gleichzeitig haben wir die Trendwende bei der Staatsverschuldung geschafft und legen seit 2014 einen ausgeglichenen Haushalt vor. Die Bundesmittel für Bildung und Forschung stiegen schon seit 2005 kontinuierlich auf zuletzt 18,3 Milliarden Euro. Deutschland ist heute im internationalen Vergleich eines der stärksten und innovativsten Länder weltweit.

Vor der Koalition liegen noch viele Projekte, die wir mit Zuversicht und Optimismus angehen. Wir wollen auch in Zukunft dafür sorgen, dass Deutschland stark und lebenswert bleibt. Daran wollen wir weiter intensiv arbeiten. Dafür stehen wir als Union.

## Klimaschutzpaket auf gutem Weg

Wir haben ein Klimapakete auf den Weg gebracht, das Klimaschutz und soziale Akzeptanz zusammenbringt. In den Verhandlungen im Vermittlungsausschuss von Bund und Ländern zeichnet sich ein Kompromiss ab, der u.a. eine faire Lastenteilung zwischen Bund und Ländern beinhaltet.

In einem ersten Schritt setzen wir bereits ab dem nächsten Jahr Anreize für klimafreundliches



Verhalten: Bahnfernfahrten werden durch die Umsatzsteuersenkung billiger und die energetische Gebäudesanierung durch eine erstmalige steuerliche Förderung deutlich attraktiver. In einem zweiten Schritt wird ab 2021 der Einstiegspreis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate bei 25 Euro pro Tonne liegen und in den Folgejahren schrittweise steigen. Gleichzeitig schaffen wir Entlastungen über EEG-Umlage und Pendlerpauschale, die ab 2024 um einige weitere Cent erhöht wird.

Gut für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist auch, dass sich eine Vereinbarung zu Carbon Leakage abzeichnet, wodurch eine Abwanderung CO<sub>2</sub>-intensiver Industrien ins weniger regulierte Ausland verhindert werden soll.

## „Care-Paket für den Wald“



**Gitta Connemann und Albert Stegemann**

Die **stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gitta Connemann** stellte in dieser Woche den Antrag auf Hilfe für den Wald vor. „*Der Wald leidet*“, sagte sie unter Verweis auf den Klimawandel, auf Dürren, Brände und Schädlingsbefall. „*Wir brauchen ein umfassendes Care-Paket mit vielen Maßnahmen.*“ Neben der finanziellen Unterstützung in Höhe von einer halben Milliarde Euro allein von Seiten des Bundes gehörten dazu Wiederaufforstung, Schadholzbeseitigung und Forschung. „*Wer Klimaschutz fordert, darf keine Urwälder fordern*“, so Connemann. Denn: Tot- und Schad-

holz emittierten CO<sub>2</sub> und Methan und seien Brutstätte für Schädlinge. „*Wer wirklich Ökologie will, muss Wälder bewirtschaften und zwar nachhaltig!*“ Einen Überblick über die Situation des Waldes sowie der Forst- und Holzwirtschaft in Deutschland gibt der Waldbericht 2017 der Bundesregierung.

Anlässlich der entsprechenden Walddebatte im Deutschen Bundestag erklärte der **Vorsitzende der Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Albert Stegemann**:

„*Die letzten beiden Jahre waren äußerst schwierig für den deutschen Wald. Stürme, Dürre, Schädlinge und Brände haben schwere Schäden auf rund 180.000 Hektar angerichtet. Der drastische Preisverfall auf dem Holzmarkt bringt viele Waldbesitzer und Forstbetriebe in Existenznot. Die CDU/CSU-Fraktion handelt entschlossen, um unsere Wälder zu schützen und den Menschen zu helfen, die mit und vom Wald leben. Mit dem Antrag „Unser Wald braucht Hilfe – Waldumbau vorantreiben“ bringen wir Maßnahmen auf den Weg, unsere Wälder für den Klimawandel fit zu machen. Zudem haben wir im Bundeshaushalt 2020 dafür gesorgt, dass der Bund in den kommenden vier Jahren 547 Mio. Euro bereitstellt. Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) werden die Hilfen von den Ländern auf rund 800 Mio. Euro aufgestockt. Das bringt einen gewaltigen Schub, um Schadholz zu beseitigen und mit widerstandsfähigen Baumarten stabile Mischwälder zu schaffen.*“

## Aktivitäten der Hisbollah in Deutschland unterbinden



„*Es ist inakzeptabel, dass die Hisbollah im Nahen Osten einen Terrorkampf gegen Israel führt und dies unter anderem durch weltweite kriminelle Ma-*

*chenschaften finanziert. Auch angesichts der besonderen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel fordern wir die Bundesregierung daher auf, jegliche Betätigung für die Hisbollah in Deutschland zu verbieten. Zuwiderhandlungen müssen konsequent bestraft werden. Zudem sollte die Trennung zwischen einem politischen und einem militärischen Arm aufgegeben und die Hisbollah als Ganzes auf die EU-Terrorliste gesetzt werden. Dadurch könnten umfangreicher als bisher Gelder und Vermögenswerte der Hisbollah in Europa eingefroren werden.*“

Der **innenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Mathias Middelberg**, anlässlich der Einbringung eines Antrags der Koalitionsfraktionen beraten, mit dem die Bundesregierung zu einem wirksamen Vorgehen gegen die Hisbollah aufgefordert wird.

## Die Woche im Parlament



**Straßen, Schienen  
& Wasserwege.  
Wir machen Tempo  
beim Ausbau.**

**Gesetz zur weiteren Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich.** Planungsverfahren für Ersatzneubauten sollen verschlankt werden. Zu diesem Ziel diskutierten wir in 1. Lesung über die notwendigen Schritte. So soll in

den Fachplanungsgesetzen der Begriff der Änderung eingegrenzt werden, um so im Ergebnis bestimmte Ersatzneubauten von einer Genehmigungspflicht zu befreien. Darüber hinaus wollen wir die Kommunen von Finanzierungsbeiträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz entlasten. Die neue Regelung soll auf diese Weise Investitionen in das Schienennetz beschleunigen, damit im Ergebnis Kreuzungsbauwerke schneller realisiert werden.

**Unser Wald braucht Hilfe – Waldumbau vorantreiben.** Mit unserem Antrag unterstreichen wir die Anstrengungen der Bundesregierung, den Wald in Deutschland bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Wir fordern Bund und Länder dazu auf, gemeinsam finanzielle Maßnahmen zu prüfen, die für den notwendigen Waldumbau sowie zur Folgenbewältigung von Extremwetterereignissen eingesetzt werden können. Darüber hinaus soll die forstwissenschaftliche Forschung ausgebaut und das Bauen mit Holz sowie die Holzlogistik unterstützt werden.

**Waldbericht der Bundesregierung 2017.** Der Waldbericht 2017 gibt einen Überblick sowohl über die Situation des Waldes als auch zur Forst- und Holzwirtschaft in Deutschland. Unterstrichen wird hierbei die Tatsache, dass dem Wald – 32 Prozent der Landesfläche – Bedeutung in vielen Zusammenhängen wie etwa für die Artenvielfalt, der Erholung aber auch für die Wertschöpfung zukommt. Mit dem Wald und der Holznutzung sind mehr als eine Million Arbeitsplätze in Deutschland verknüpft. Erfreulich ist, dass sich die ökologische Wertigkeit der deutschen Wälder in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert hat.

**Kurzzeitpflege stärken und eine wirtschaftlich tragfähige Vergütung sicherstellen.** Vor dem Hintergrund, dass der Ausbau von Kurzzeitpflegekräften stagniert, diskutierten wir Wege zur Sicherstellung von Angeboten verlässlicher Kurzzeitpflege. In diesem Zusammenhang soll der Sicherstellungsauftrag so spezifiziert werden, dass Länder, Kommunen und

Pflegeeinrichtungen wie - kassen dem gesetzlichen Auftrag zum Ausbau der Versorgungsstruktur nachkommen und vor allem die Pflegeinfrastruktur ausbauen.

**Kultur in ländlichen Räumen stärken – Teilhabe ermöglichen.** Wir wollen die Kulturarbeit außerhalb der Metropolen stärken. Wir sehen dies als Beitrag zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse von Stadt und Land. Dieses Ziel wollen wir im Zusammenwirken mit den Ländern und unter Wahrung der Zuständigkeiten erreichen. Mittel sind für uns dabei etwa die Fortsetzung und Stärkung bereits erfolgreicher Programme wie des Denkmalschutzsonderprogramms, die Programme der Kulturstiftung des Bundes und der Bundeskulturförderfonds. Für diese Projekte stehen im Bundeshaushalt seit 2019 Mittel in Höhe von jährlich 10 Mio. Euro zu Verfügung.

## Daten und Fakten

**Zahl der Verkehrstoten weiter gesunken.** Im Jahr 2019 wird die Zahl der Verkehrstoten wohl erneut

geringer ausfallen als im Vorjahr und damit wohl einen

historischen Tiefstwert erreichen. Noch nie im nunmehr 60-jährigen Bestehen der Statistik war die Zahl der Opfer von Verkehrsunfällen geringer. Zwar gibt es auch in diesem Jahr im Straßenverkehr Verletzte und auch 3.090 Todesfälle zu beklagen – im Durchschnitt verlieren pro Tag 8 Menschen ihr Leben im Straßenverkehr, und es werden täglich mehr als 1.000 Verletzte auf den Straßen der Republik gezählt. Im Vergleich zu den 11.300 Toten im gesamtdeutschen Straßenverkehr 1991 ist die Zahl der Verkehrstopfer jedoch bei einem zugleich deutlich gestiegenen Verkehrsaufkommen erfreulich stark zurückgegangen.



(Quelle: Destatis )



**CDU/CSU** Fraktion im  
Deutschen Bundestag  
Landesgruppe Niedersachsen

**Vorsitzender:**

Dr. Mathias Middelberg MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 – 227 79498  
Fax: 030 – 227 70139

Email: [stefan.krueppel@cducsu.de](mailto:stefan.krueppel@cducsu.de)  
Internet: [www.lg-nds.de](http://www.lg-nds.de)

**Bildnachweis:**  
Foto Header: Stefan Krüppel

***Diese Veröffentlichung der Landesgruppe dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.***